



Schulprogramm

Oberschule „Geschwister Scholl“

Inhaltsübersicht

1. Präambel
2. Unser Leitbild
3. Bedingungen der Schule zu Beginn des Schuljahres 2019/2020
(jährliche Überarbeitung)
4. Schwerpunkte unserer Arbeit für die nächsten 4 Jahre
(Schuljahre 2019/2020 – 2022/2023)
 - 4.1. Unterrichtsarbeit und Förderung von Schülern
 - 4.2. Unsere Schule als eine Einheit von Lernen und Wohlfühlen
 - 4.3. Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule
 - 4.4. Öffnung der Schule
 - 4.5. Berufswahlorientierung und Berufsfindung
 - 4.6. Integration und Inklusion
 - 4.7. Medienbildung /Digitalisierung
5. Anlagen

1. Präambel

Mit der Novellierung des Sächsischen Schulgesetzes 2017 und dem gestuften Inkrafttreten der Neuerungen, ist es an der Zeit, ein überarbeitetes Programm zu erstellen. Dabei stellen Eckwerte wie

- Alltags- und Lebenskompetenz
- Demokratie und Toleranz
- Interkulturelle Bildung sowie
- Kommunikation und Medienbildung

Schwerpunkte unseres Bildungs- und Erziehungsauftrags dar.

In unserer täglichen Arbeit wollen wir:

- eine Schule zum Lernen, Arbeiten und Leben gestalten
- bei den Schülern Leistungsbereitschaft, soziale Kompetenzen, Verantwortung und Engagement ausprägen
- unseren Schülern anwendungsbereites Wissen vermitteln
- sie mit den notwendigen Lern- und Arbeitsmethoden ausrüsten und
- die Schüler bei der Berufsorientierung bzw. Berufsfindung unterstützen

Darüber hinaus richten wir unsere Aufmerksamkeit auf die Zusammenarbeit mit den Eltern. Ein gemeinsamer Konsens ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Arbeit mit jedem einzelnen Kind. Bei vielen im Programm aufgeführten Vorhaben geht es darum, Bewährtes zu erhalten und auszubauen. Dies gilt auch für die Öffnung der Schule nach außen. Wir sind uns bewusst, dass sich bei Umsetzung dieses Schulprogramms auch für uns als Lehrer Fortbildungsbedarf ergeben wird.

Aus all diesen Überlegungen ergibt sich folgendes Leitbild unserer Arbeit:

2. Unser Leitbild

Unterricht als Kernstück der Bildung und Erziehung

Wir vermitteln unseren Schülern anwendungsbereites Wissen und rüsten sie mit den notwendigen Lern- und Arbeitsmethoden aus.

Die Ausprägung von Leistungsbereitschaft, sozialer Kompetenzen, Verantwortung und Engagement verbinden wir eng mit der Bildung.

Beste Bildung durch optimale Nutzung der vorhandenen Bedingungen

Die Lehr- und Lernbedingungen an der Schule sind sehr gut. Ihre optimale Nutzung ermöglicht es allen Kindern und Jugendlichen, ihre individuellen Fähigkeiten, Stärken und Talente bestmöglich zu entwickeln.

Lehrkräfte und Schulleitung arbeiten eigenverantwortlich, engagiert und professionell.

Jeder Einzelne zählt

Wir unterstützen eine Bildung und Erziehung, die auf den Erwerb von anwendungsorientiertem Wissen, Kompetenzen und Werten ausgerichtet ist.

Wir setzen auf eine Lehr- und Lernkultur, die von Toleranz und demokratischem Miteinander geprägt ist sowie auf den Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten jedes Einzelnen aufbaut.

Wir fördern die Zusammenarbeit zwischen Schule, Elternhaus und Familie sowie außerschulischen Partnern.

Wir stellen uns den wachsenden Herausforderungen der Inklusion.

Partner bei der Berufsorientierung bzw. Berufsfindung

Wir sehen es als unsere Aufgaben, die Schüler und deren Eltern über die Möglichkeiten der Berufswahlfindung umfassend zu informieren und in enger Zusammenarbeit mit dem Berufsberater und weiteren außerschulischen Unterstützungssystemen bei der Berufsfindung zu helfen.

Von außen lernen, nach außen wirken – Öffnung der Schule

Wir leben als Schule nicht auf einer Insel, sondern wollen uns fest einbinden in das Leben unserer Region, aber auch in das gesellschaftliche Leben insgesamt. Dabei soll die ganze Arbeit ein „Geben“ und „Nehmen“ sein. Wir wollen unser Wirken nach außen sichtbar machen, aber gleichzeitig außerschulische Partner und Einrichtungen in unsere Arbeit einbeziehen.

Bei der Umsetzung dieses Leitbildes geht es nicht um die Abarbeitung der einzelnen Schwerpunkte. Erfolgreich können wir unsere Schule nur weiterentwickeln, wenn diese Punkte verknüpft werden.

3. Bedingungen der Schule zu Beginn des Schuljahres 2019/2020

Unsere Schule liegt im Zentrum der Stadt. Daher ist auch das gesamte Stadtgebiet Einzugsbereich. Dazu kommen etwa 150 Schüler aus umliegenden Gemeinden. Offiziell sind wir eine zweizügige Oberschule, d.h. eigentlich für 12 Klassen mit ca. 300 Schülern ausgerichtet.

Insgesamt lernen derzeit aber 386 Schüler in 16 Klassen an der Schule. In der Klassenstufen 7 und 9 gibt es jeweils eine HS-Gruppe.

Die Klassenstärken bewegen sich zwischen 20 und 26 Schülern. Der Durchschnittswert liegt bei 24 Schülern pro Klasse.

Dem sächsischen Schulsystem geschuldet können bei der Klassenbildung nicht ausschließlich die pädagogischen Gesichtspunkte im Vordergrund stehen, sondern es müssen viel mehr auch organisatorische Aspekte bedacht werden. Diese Feststellung bezieht sich in erster Linie auf die Gruppenbildung in T/C, WTH und Informatik, 2. Fremdsprache, Kunst und Musik sowie Geschichte, Gemeinschaftskunde und Geographie.

Aber auch unsere eigenen Zimmergrößen spielen eine Rolle.

In den Klassenstufen 5-7 gelingt es uns durchweg das Klassenzimmersystem anzuwenden, in den Klassenstufen 8-10 überwiegend.

Für den Fachunterricht haben wir sehr gute Bedingungen. Die Kabinette befinden sich auf einem ansprechenden technischen Niveau. Der Fortschritt in der digitalen Welt ist aber so rasant, dass Räume, die während der Generalsanierung von 2009 – 2012 neu ausgestattet wurden, heutigen Ansprüchen schon wieder nur teilweise genügen. Die Technik in nachgerüsteten Räumen (z.B. mit interaktiven Tafeln) ist mitunter nicht kompatibel. Bei der weiteren technischen Ausgestaltung im Rahmen des Digitalpakts soll besonders darauf geachtet werden.

Unsere 3 Gruppenräume werden vorwiegend für den Unterricht in den Kernfächern der Klassen 7 und 9 für die entsprechenden HS- und RS Gruppen genutzt.

Der Unterricht selbst ist fachlich zu 100% abgesichert.

Unsere Integrationsschüler werden jeweils 3 Unterrichtsstunden in der Woche durch einen 2. Fachlehrer betreut.

Seit dem Schuljahr 2018/2019 haben wir das Ganztagsangebot aus einer offenen in eine teilweise gebundene Form umgewandelt. Für die Klassenstufen 5-9 gibt es jeweils einen Wochentag an dem GTA Kurse mit Angeboten aus dem Wahlbereich kombiniert werden und in den Vormittagsbereich eingebunden sind. Insgesamt konnten wir unseren Schülern in diesem Schuljahr über 30 Angebote für die individuelle Förderung unterbreiten.

Eine Praxisberaterin arbeitet momentan an unserer Schule nicht, unsere bisherigen Erfahrungen waren wenig positiv. Zu Beginn des nächsten Schuljahres wird aber eine neue Praxisberaterin ihre Tätigkeit bei uns aufnehmen. Die Vorgespräche dafür sind bereits abgeschlossen. Die für unsere Schule zuständige Berufsberaterin Frau Weinper ist seit Beginn des Schuljahres jeweils mittwochs als Ansprechpartner für Schüler, Eltern und Lehrer ganztägig an unserer Einrichtung.

Frau Klug befindet sich seit vergangenem Schuljahr in der Ausbildung zur verantwortlichen Lehrerin für die LRS – Förderung und Frau Heß beginnt im März 2020 die Ausbildung zur Beratungslehrerin. Damit werden sich die Bedingungen für die Umsetzung geplanter Maßnahmen des Schulprogramms weiter verbessern. Mit Frau Moosmüller haben wir eine äußerst engagierte und kompetente Sozialpädagogin an unserer Seite. Derzeit übernimmt sie auch einen Teil der Aufgaben des Beratungslehrers.

4. Schwerpunkte unserer Arbeit in den nächsten 4 Schuljahren

4. 1. Unterrichtsarbeit und Förderung von Schülern

Ziele:

- Wir arbeiten weiter aktiv an der Gestaltung unseres guten Schulklimas. Denn nur wenn sich Schüler und Lehrer wohlfühlen, können sie zu hohen Leistungen angeregt werden.
- Zur weiteren Optimierung der neuen Leistungskultur werden wir uns neben der bewussten Anwendung bewährter Lernmethoden verstärkt auf die Erprobung und den Einsatz neuer Formen konzentrieren.
- Die durch die Sanierung und weitere technische Ausstattung geschaffenen Voraussetzungen (z.B. interaktive Tafeln) werden durch alle Lehrer genutzt
- Unsere Schüler erwerben an unserer Einrichtung den für sie optimalen Abschluss.
- Wir fördern sowohl leistungsstarke als auch leistungsschwache Schüler.
- Den Schülern der 5. Klassen wird der Übergang von der Grundschule zur Mittelschule erleichtert.
- Wir erhöhen schrittweise das Niveau der LRS- Förderung.
- Unsere Schüler erwerben neben einem anwendungsbereiten Wissen auch weitere Kenntnisse und Fähigkeiten zu Lern- und Arbeitsmethoden.

Maßnahmen:

- Fachlehrer besuchen verstärkt Fortbildungsmaßnahmen zu methodischen Themenbereichen und in den nächsten 3 Jahren zwingend Fortbildungen zur Umsetzung der geforderten Medienbildung (verantwort.: FL /Steuergruppe Medienentwicklung)
- Über den eigentlichen Förderunterricht hinaus werden in den Wahlbereichen/im Ganztagsangebot weitere Fördermaßnahmen unterbreitet. Die Klassenleiter benennen zu Beginn eines jeden Schulhalbjahrs nach Absprache mit den Fachlehrern Schüler, die daran teilnehmen sollten. Die Eltern werden vom Klassenleiter darüber informiert. (verantwort. SL, stv. SL, GTA-Verantw., KL)
- Es wird eine Hausaufgabenbetreuung angeboten. Diese steht grundsätzlich allen Schülern frei. Mit Eltern auffälliger Schüler können seitens Schulleitung Verträge zur verpflichtenden Teilnahme des Kindes abgeschlossen werden. (verantwort.: SL, GTA-Verantw., KL, FL)
- Die Angebote zum LRS- Förderunterricht werden schrittweise erhöht. Im Schuljahr 2019/2020 wird LRS-Fö Unterricht für die Klassen 5 und 6 angeboten. (verantwort.: SL, Frau Klug)
- Die Einführungswoche für unsere Schüler der neuen 5. Klassen steht unter dem Motto „Lernen lernen“ und Teambildung. (verantwort.: Klassenleiter 5, Sozialpädagogin)
- Für leistungsstarke Schüler gibt es im Wahlbereich und GTA entsprechende Maßnahmen.
- Schüler der Klassenstufe 10, die an einer weiterführenden Bildungseinrichtung das Abitur erwerben wollen, werden in Mathematik und/oder Englisch darauf gezielt mit Begabtenförderung vorbereitet.
- Schüler, die vom Haupt- in den Realschulbildungsgang wechseln wollen, werden darauf mit speziellen Angeboten in den Fächern Mathematik und Englisch gezielt vorbereitet. (verantwort. SL, KL, FL)

- Eine Auswahl ehemaliger Schüler wird nach einer gewissen Zeit befragt, wie sie die Ausbildung an unserer Schule sehen. (verantwort.: SL)

Evaluation:

- Fragebögen in jedem Schuljahr an Eltern und Schüler der Klassenstufe 10
- Fragebögen in jedem Schuljahr an Eltern der Klassenstufe 5
- Analyse der Leistungsentwicklung von Schülern, die eine Art des Förderunterrichts besucht haben. (verantwort.: Leiter des Fö-Unt.)
- Mindestens eine Befragung von Schülern einer Klasse nach eigener Wahl durch jeden Fachlehrer zu seinem eigenen Unterricht. (verantwort.: jeder FL nach Absprache mit SL)

Verantwortlich ist, wenn nicht anders angegeben, die Schulleitung.

4.2. Unsere Schule als eine Einheit von Lernen und Wohlfühlen

Ziele:

- Unsere Schüler begreifen ihre Schule nicht nur als Lernort, sondern auch als Ort für eine sinnvolle Freizeitgestaltung außerhalb des Unterrichts.
- Wir unterbreiten außerunterrichtliche Angebote, die die vielfältigen Interessen, Neigungen und Fähigkeiten unserer Schüler ansprechen. Daran beteiligen sich etwa 60% unserer Schüler.
- Wir bieten unseren Schülern Freiräume für sinnvolle Erholungsphasen an (Pausenplan auf dem „Sporthof“) und beteiligen sie an deren Gestaltung
- Unsere Schüler messen sich in Wettbewerben untereinander und mit Schülern anderer Einrichtungen.

Maßnahmen:

- Unsere Schule bleibt für unsere Schüler an 5 Tagen in der Woche (Montag bis Freitag) bis 15.30 Uhr geöffnet. (verantwort.: SL, GTA-Verantw.)
- Neben dem Förderunterricht gibt es das Ganztagsangebot und AG-Angebote. (verantwort.: SL, GTA-Verantw.)
- Durch die Einbeziehung außerschulischer Partner (DRK, VfB Auerbach, Jugendclubs der Stadt u.ä.) wird unser Angebot erweitert und interessanter. (verantwort.: SL, GTA-Verantw.)
- Die Klassenzimmer werden von den Klassen selbst mitgestaltet. Dazu sind Schülerarbeiten, aktuelles Material oder Fotos von Wandertagen zu nutzen. (verantwort.: Klassenleiter)
- Es wird ein Veranstaltungskalender für sportliche Wettbewerbe erstellt. (Anlage 1) (verantwort.: HSL)

Evaluation:

- Fragebögen zum Ganztagsangebot am Ende eines Schuljahres an alle Schüler, Eltern und Lehrer (verantw.: Steuergruppe GTA, SL)

4.3. Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule

Ziele:

- Wir streben ein von Offenheit, Akzeptanz und gegenseitigem Respekt geprägtes Verhältnis von Elternhaus und Schule an.
- Wir führen mit allen Eltern eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und einen angemessenen Informationsaustausch.
- Es gehört zum Selbstverständnis unserer Schule, dass alle am Schulleben Beteiligten ihre Ideen und Anregungen einbringen können und gemeinsam für ein lernförderliches Schulklima verantwortlich sind.

Maßnahmen:

- „Nullelternaben“ für die künftigen Schüler der 5.Klasse vor den Sommerferien (verantw.: SL, KL 5)
- jährlicher Elternabend zu Beginn des Schuljahres in den Klassenstufen 5-10 (verantw.: KL)
- schriftliche Information über den Leistungsstand des Schülers an die Eltern, mindestens zweimal im Schuljahr, unabhängig von den Halbjahres-Informationen und Zeugnissen (verantw.: KL)
- individuelles Gespräch der Klassenleiter mit den Eltern im November/Dezember/Januar in allen Klassenstufen (verantw.: KL)
- Fachlehrersprechstunde im März (verantw.: SL, FL)
- Jedes Elternhaus hat jederzeit die Möglichkeit, kurzfristig einen Gesprächstermin mit dem Klassenleiter oder einem unterrichtenden FL zu vereinbaren

4.4. Öffnung der Schule

Ziele:

- Wir lassen theoretisch angeeignetes Wissen an außerschulischen Lernorten lebendig werden.
- Wir erweitern bzw. verstärken in verschiedenen, ausgewählten Bereichen die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern.
- Wir erziehen unsere Schüler zu toleranten und weltoffenen Staatsbürgern.
- Wir motivieren und qualifizieren unsere Schüler zur Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben.
- Wir präsentieren Ergebnisse unserer Arbeit in der Öffentlichkeit.

Maßnahmen:

- Erstellung eines Exkursionsplanes (Anlage 2) (verantwort.: SL, Fachkonferenzen, Beschluss Schulkonferenz)
- Durchführung von traditionellen Wettbewerben in verschiedenen Fachbereichen (Anlage 3) (verantwort.: Fachbereichsleiter)
- Die im Schulfahrtenerlass ausgewiesene Anzahl von Wandertagen wird ausgeschöpft. (verantwort.: Klassenleiter)
- Klassenfahrten sind für die Klassenstufen 6 und 10 verbindlich. Dabei bleibt die Klassenstufe 6 in der näheren Umgebung. Die Abschlussfahrt der Klassenstufe 10 kann nach der Entscheidung des Klassenleiters in Absprache mit den Eltern ins Ausland gehen. (verantwort. KL)
- In der Klassenstufe 8 ist eine weitere Klassenfahrt möglich (verantwort. KL)
- Die Zusammenarbeit mit den Grundschulen in Auerbach, Rodewisch und Elfeld wird nach bewährtem Muster fortgeführt. Dazu gehören Informationse Elternabende, Tage der offenen Tür, individuelle Elterngespräche und Kinderfeste. (verantwort.: SL, FB WTH)
- Wir beteiligen uns mit unseren Schülern an sachsen- oder deutschlandweit ausgeschriebenen Wettbewerben. (verantwort.: FL)
- Wir veröffentlichen Berichte vom Schulleben auf der Homepage und in der örtlichen Presse. (verantwort.: SL, KL, FL, Herr Persian)

Evaluation:

- Würdigung der besten Schüler im Schulhaus, auf der Homepage, zur Auszeichnungsfahrt. (verantwort.: Frau Blume / Herr Persian/ Förderverein)
- Soll-Ist-Analyse am Ende eines Schuljahres (verantwort.: SL)

4.5. Berufswahlorientierung und Berufsfindung

Ziele:

- Wir machen unsere Schüler mit den verschiedenen Möglichkeiten schulischer und betrieblicher Bildung vertraut.
- Wir unterstützen unsere Schüler bei der Vorbereitung auf Bewerbungssituationen und Eignungstests, zeigen Informationsquellen auf und informieren über Institutionen und Partner bei der Berufswahl.
- Wir stärken die Zusammenarbeit Schule-Wirtschaft in unserer Region.
- Wir schließen mit weiteren Betrieben der Region Kooperationsverträge zur konstruktiven Zusammenarbeit zum Thema.
- Wir nutzen den Berufswahlpass

Maßnahmen:

- Arbeit nach dem Terminplan „Berufsorientierung“ (Anlage 4)
(verantw.: Fr. Blume)
- Arbeit mit dem Berufswahlpass ab Klassenstufe 7
(verantw.: Fr. Blume, FL, KL)

Evaluation:

- Soll-Ist-Analyse am Ende eines Schuljahres (verantw.: SL, Fr. Blume)
- Fragebögen an Schüler zur Berufsorientierung an der Schule
(verantw.: Fr. Blume)

4.6. Integration und Inklusion

Ziele:

- Schüler, die unter diese Bedingungen fallen, werden bei uns gefördert.
- Wir sichern ab, dass diese Schüler fester Bestandteil unserer Schulgemeinschaft sind und in keiner Weise ausgeschlossen werden

Maßnahmen:

- Alle Lehrer wurden und werden durch SCHILF auf die besonderen Anforderungen vorbereitet. (verantw.: SL, Integrationsverantw.)
- Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit den eventuell vorhandenen Einzelfallhelfern, Eltern, Kooperationsverbänden und Ämtern. (verantw. SL, KL, Integrationsverantw.)

Evaluation:

- regelmäßige Gespräche mit Eltern
- Halbjahresgespräche mit Verantwortlichen der Ämter

4.7. Medienbildung und Digitalisierung

Ziele:

- Die Kompetenzentwicklung bei den Schülerinnen und Schülern erfolgt systematisch, transparent und nachhaltig.
- Die Lehrerinnen und Lehrer reflektieren über ihre Stärken und Schwächen, definieren Ziele in der Entwicklung ihrer Medienkompetenz und planen ihre persönliche

Entwicklung unter der Nutzung von Fortbildungen, um digitale Medien mit Mehrwert in ihrem Unterricht einzusetzen.

- Lernende und Lehrende nutzen außerunterrichtliche Maßnahmen schulischer Medienbildung.

Maßnahmen:

- Erstellung und ständige Überarbeitung eines MEK als Kooperationsbasis für Schule und Schulträger (verantw.: Steuergruppe Medienbildung)
- Verbindung inhaltlicher, pädagogisch-didaktischer, organisatorischer, technischer und personeller Aspekte zur Umsetzung des Kompetenzrahmens Medienbildung
- Erarbeitung, was in welchen Fächern und Klassenstufen über Medien gelernt werden soll (verantw.: Fachkonferenzen)
- Ableitung, welche Medien in welchen Fächern und Klassenstufen genutzt werden (verantw.: SL; FL)
- Ableitung und Realisierung notwendige Fortbildungen der Lehrerinnen und Lehrer (Verantw.: SL; Steuergruppe; PITKO; MPZ)
- Schrittweise Umsetzung der notwendigen Ausstattung der Schule (verantw.: Schulträger)

Evaluation:

- regelmäßige Gespräche Steuergruppe mit SL, Schulträger und MPZ

Veranstaltungskalender für sportliche Maßnahmen (jährliche Konkretisierung)

September:	Teilnahme am Staffellauf der Auerbacher Schulen
November:	Klassenmeisterschaften Volleyball Klassenstufe 8-10
Dezember:	Klassenmeisterschaften Faustball Klassenstufe 6/7
Dezember:	Zweifelderballturnier Klassenstufe 5
Januar:	Tag des Schulsports
April:	Volleyballmixturnier
Mai:	Fußballturnier und Tischtennisturnier
Juni/Juli:	Klassenmeisterschaften im Bowling
Juni/Juli:	Leichtathletiksportfest

Außerdem nehmen wir an verschiedenen Wettkämpfen im Rahmen „Jugend trainiert für Olympia“ teil.

Exkursionsplan der Fachschaften

Klassenstufe 5	Exkursion im Nahraum	Geo
	Theater	Deutsch / Kunst
	Zoo Leipzig	Bio
Klassenstufe 6	Phänomenia	Ph
	Schönfels	Ge
Klassenstufe 7	Hinter den Kulissen	D
Klassenstufe 8	Hygienemuseum Dresden	Bio
	Horchmuseum	Ph
Klassenstufe 9	Buchenwald	Ge
	Theater	En
	Sternwarte	Ph
	Sächsischer Landtag	GK
Klassenstufe 10	Klassisches Weimar	D
	Schulmuseum Leipzig	Ge
	Landschaftsanalyse	Geo

Sollten kurzfristig interessante Angebote für Exkursionsziele (z.B. Kunstausstellungen) vorliegen, ist eine Ergänzung des Exkursionsplans ohne Einberufung der Schulkonferenz möglich.

Wettbewerbe in verschiedenen Fachbereichen (jährliche Konkretisierung)

November: Vorlesewettbewerb Deutsch Klasse 6

November: Schulolympiade Mathematik

November: Wettbewerb Naturwissenschaften

Januar: Topografie-Wettbewerb / Diercke Wissen

März: Geschichtsolympiade Kl. 7

Känguruwettbewerb Mathematik

Mai: Fremdsprachenwettbewerb Eng

Mai: Kochmeisterschaften der Schule

Berufsorientierung (jährliche Konkretisierung)

s. Terminplan Berufsorientierung 2021/2022